

# Kunststoff Information

Unternehmen. Märkte. Preise.



Besuchen Sie uns!  
Halle 6 / C28

- Electrolux: Hausgeräte-Riese will Stellen abbauen
- Borealis: Spatenstich für Propylen-Anlage in Kallo
- Handelsstreit: China geht auf den Gegner USA zu
- Spotpreise: Nach Anschlag Auftrieb zu befürchten
- Covestro: PC-Plattengeschäft an Serafin verkauft
- Ypsomed: Ausbauten in Schwerin und Burgdorf
- Brexit: Briten müssen REACH-Regelung übertragen
- Technische Regranulate: Aufweichungen erkennbar

## PETRO-UPSTREAM

### Angriff auf saudische Ölförderung ohne nachhaltige Folgen für die K-Branche / Saudi-Arabien will alle laufenden Lieferverpflichtungen erfüllen / Belieferung der Petrochemie nimmt wieder Fahrt auf

Es scheint zu kommen wie erwartet: Saudi-Arabien will alle Öllieferverpflichtungen im September 2019 in vollem Umfang erfüllen. Die Versorgung der Petrochemie mit Ethan steige schrittweise wieder, gab der saudische Energieminister *Abdulasis bin Salman* am Dienstag, 17. September, zudem bekannt.

Damit hat sich die Sorge um Verfügbarkeiten aus saudischen Quellen nach den Anschlägen auf Ölverarbeitungsanlagen vom Samstag, 14. September, deutlich verringert. Die Preise für Rohöl und Ölprodukte sackten nach der Bekanntgabe wieder deutlich ab, dennoch dürfte diese Welle zumindest kurzzeitig auch durch die Petrochemie-Strecken schwappen.

Die Drohnenangriffe auf das saudiarabische Ölfeld Khurais und die benachbarte Großraffinerie Abqaiq am frühen Samstagmorgen hatten sowohl den „Brent“ Future-Referenzkontrakt als auch den US-amerikanischen „West Texas Intermediate“ (WTI) zunächst um 20 Prozent in die Höhe schnellen lassen. Der Brent gab aber noch im Verlauf des Handelstages am Montag wieder deutlich nach. Nach der Pressekonferenz des saudischen Energieministers war ein erneuter Rückgang von rund 4 USD/t zu sehen. Vom Preisniveau zur Zeit vor den Anschlägen sind die Rohölpreise aber nach wie vor deutlich entfernt. Es hält sich eine gewisse Risikoprämie – vor allem aus Angst vor einer Eskalation des Konfliktes.

#### Fördermenge nur kurzzeitig halbiert

Die ausgefallenen Produktionsmengen werden aus den Vorräten des staatlichen Ölkonzerns **Saudi Aramco** (Riyadh / Saudi-Arabien; [www.saudiaramco.com](http://www.saudiaramco.com)) sowie aus Umschich-

tungen in anderen Produktionsanlagen des Landes kompensiert. Die Ölproduktion des Landes werde bereits Ende September wieder bei rund 11 Mio Barrel pro Tag (bpd) liegen, so bin Salman, und damit nahezu auf dem Niveau von vor den Anschlägen. Bis Ende November sollen 12 Mio bpd erreicht werden. Der Ausstoß von Trockengas, Ethan und Flüssiggas werde ebenfalls schrittweise bis Ende September wieder auf das Niveau von vor den Anschlägen hochgefahren. Den Angaben des Ministers zufolge war durch die Anschläge der Ausstoß von Trockengas um 36,8 Mio m<sup>3</sup>, von Ethan um 14,2 Mio m<sup>3</sup> und von Flüssiggas um eine halbe Million Barrel zurückgegangen. Auch die Ölfördermenge des Königreichs war



## YPSOMED

**Schweizer Medizintechniker eröffnet neues Werk in Schwerin / Ausbau auch am Stammsitz in Burgdorf**

Nach rund zweijähriger Bauzeit hat **Ypsomed** (Burgdorf / Schweiz; [www.ypsomed.com](http://www.ypsomed.com)) die neue Fertigungsstätte in Schwerin am 22. August 2019 offiziell eröffnet. Dies sichere die Produktionskapazitäten für das Wachstum der kommenden Jahre, erklärte CEO *Simon Michel*.

Am neuen Standort mit einer Gebäudefläche von 24.000 m<sup>2</sup> wird das Medizintechnikunternehmen Injektions- und Infusionssysteme sowie Infusionssets für Insulinpumpen herstellen. Dazu wurden Reinräume, Spritzgießmaschinen, Bedruckungsanlagen sowie Montage- und Verpackungsautomaten installiert. Außer der Produktion (13.500 m<sup>2</sup>) beherbergt der neue Standort ein Logistikkeller (4.250 m<sup>2</sup>), Qualitätskontrolle und den technischen Unterhalt. Die Investitionskosten lagen bei rund 100 Mio EUR. In den ersten fünf Jahren sollen 150 Arbeitsplätze entstehen. Bei steigender Auslastung kann die Belegschaft auf 200 Mitarbeiter erhöht werden.

Nahezu zeitgleich weihte Ypsomed am Hauptsitz im schweizerischen Burgdorf einen Neubau ein, der die Erweiterung des Spritzguss-Werkzeugbaus ermöglicht. Ausgebaut wurde auch das Labor, in dem Produkte insbesondere während der Entwicklungsphase getestet werden. Darüber hinaus entstanden rund 100 weitere Büroarbeitsplätze sowie Schulungsräume.

Erst im April hatte Ypsomed die Verlagerung von 110 Arbeitsplätzen von Burgdorf ins Werk Solothurn angekündigt. Dies hat aber nur einen temporären Effekt auf den Umfang der Belegschaft am Stammsitz. „Nach aktueller Planung wird unser Hauptsitz in Burgdorf bis Ende 2020 wieder wie bis anhin rund 600 Mitarbeitende beschäftigen“, erklärt Michel.

## SMARTPOLYMER

**TITK-Tochtergesellschaft braucht mehr Platz / Neue Produktionshalle in Rudolstadt im Sommer 2020 fertig**

Bis Mitte 2020 errichtet die **smartpolymer GmbH** (D-07407 Rudolstadt; [www.smartpolymer.de](http://www.smartpolymer.de)) am Stammsitz eine neue Produktionshalle mit 1.600 m<sup>2</sup> Fläche plus 300 m<sup>2</sup> Büroräumen. Der Spatenstich für den 2,4 Mio teuren Ausbau wurde am 30. August 2019 gesetzt. Die 2014 gegründete Tochtergesellschaft des **Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V.** (TITK, D-07407 Rudolstadt; [www.titk.de](http://www.titk.de)) für Produktion und Vermarktung der dort entwickelten Kunststoffe wächst stetig und braucht daher mehr Raum.

Mit drei bereits hinzugekommenen Arbeitskräften beschäftigt smartpolymer 40 Mitarbeiter sowie zwei Auszubildende. Weitere neue Arbeitsplätze seien im Rahmen der Kapazitätserweiterung nicht ausgeschlossen, erklärte Betriebsleiter *Marcel Schröter*. Die gesamte TITK-Gruppe zählt aktuell mehr als 200 Wissenschaftler, Entwickler und technische Mitarbeiter.

In der neuen Halle finden zwei Produktbereiche zukunftsichere Bedingungen. Ab nächstem Sommer sollen Spezialfasern produziert werden, die als Sicherheitselemente (Identitäts- und Plagiatsschutz) in Textilien und anderen Materialien eingesetzt werden. Gleichzeitig findet die Herstellung beflockter Applikatoren ihren neuen Platz. Weiterhin übernimmt smartpolymer auch die individuelle Anpassung oder Neuentwicklung von Additiven, Compounds und Polymeren.

## AUS DEM TICKER

**Reks: Recycling-JV in Kosovo startet Produktion**

Im Kosovo hat der Recyclingbetrieb **Reks** (Ferizaj / Kosovo) den Betrieb aufgenommen. Erste Rezyklate von PE-LD und PE-LLD kamen im Juli 2019 von den Bändern, teilte **Kivo** (Volendam / Niederlande; [www.kivo.nl](http://www.kivo.nl)) mit. Das niederländische Unternehmen hatte Reks als Joint Venture zusammen mit **Kivo Kosovo** (Kacanik / Kosovo) und **Kras Recycling** (Volendam / Niederlande; [www.kras-recycling.com](http://www.kras-recycling.com)) gegründet. Reks recycelt ausschließlich Post-Industrial-Abfälle.

**Alpla: Pläne zu Recyclingwerk in Thailand gedeihen**

Die im Juli 2019 veröffentlichten Überlegungen von **Alpla** (Hard / Österreich; [www.alpla.com](http://www.alpla.com)) und **PTT Global Chemical** (Bangkok / Thailand; [www.pttgcgroup.com](http://www.pttgcgroup.com)), ein gemeinsames PET-Recyclingwerk in Thailand zu errichten, trugen offenbar Früchte. Anfang September gab PTT bekannt, dass die beiden Unternehmen das **JV Envicco Ltd** gegründet haben, das ein Werk in Map Ta Phut errichten und betreiben soll.

**Schütz: IBC-Hersteller eröffnet Werk in Indonesien**

Der Hersteller von Industriepackmitteln **Schütz** (D-56242 Selters; [www.schuetz.net](http://www.schuetz.net)) expandiert weiter: Nach einer Produktionserweiterung im französischen St. Etienne und einem Werk in Australien folgte im Juni nun ein Werk in Indonesien. Dieses steht auf einem 35.000 m<sup>2</sup> Standort in Karawang, rund 50 km von Jakarta entfernt. Dort entstehen mittels einer Extrusionsblasanlage IBCs der Modellreihen „Ecobulk MX“ und „SX“ für den indonesischen Markt.

**ADS: Kunststoffbearbeiter baut neuen Hauptsitz**

Der Kunststoffbearbeiter **ADS** (D-48683 Ahaus; [www.ads-kunststofftechnik.de](http://www.ads-kunststofftechnik.de)) errichtet bis Anfang 2020 einen neuen Hauptsitz in Ahaus. Mit dem Bau der neuen, 2.600 m<sup>2</sup> großen Betriebsstätte schafft das Unternehmen zum einen Platz für weiteres Wachstum, erklärte ein Sprecher. Zum anderen soll der Bau fast alle Abteilungen für Verwaltung und Produktion unter einem Dach zusammenfassen, die momentan über drei verschiedene Standorte in Ahaus verteilt sind. ADS stellt in Auftragsarbeit per Drehen und Fräsen Kunststoffteile vor allem für den Maschinenbau her. Die Belegschaft umfasst knapp 100 Mitarbeiter.

**Aquatherm: Vormontagekapazität erweitert**

Für vormontierte, individuelle Rohrleitungssysteme erweitert der Rohrhersteller **Aquatherm** (D-57439 Attendorn; [www.aquatherm.de](http://www.aquatherm.de)) die Vorfertigung von 900 auf 1.659 m<sup>2</sup>. Dafür hat die Abteilung eine neue Halle am Stammsitz bezogen. In der dreigeteilten Fertigungshalle arbeiten die Mitarbeiter mit beweglichen Werkbänken und Maschinen, um flexibel auf die Kundenaufträge reagieren zu können. Einbaufertige Sonderbauteile und Verteiler werden laut Unternehmen von der Baubranche immer häufiger nachgefragt.

Täglich mehr: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de)